

Bern, 11. Mai 2015

Protokoll der bekult-Mitgliederversammlung Montag, 4. Mai im Haus der Religionen am Europaplatz

Anwesend

Andreas Rupp (Mahogany Hall), Beat Fischer (Botanischer Garten), Beat Glur (Berner Kulturagenda BKA, Protokoll), Beat Rufi (Kulturhof Schloss Köniz), Beat Sieber (Berner Kammerorchester), Bernhard Giger (Kornhausforum), Brigitta Rotach (Haus der Religionen), Christian Pauli (Hochschule der Künste Bern, Präsident), Christine Wyss (Buskers), Daniel Spanke (KMB), Danièle Kammacher (Kornhausbibliotheken), Dorothea Stotzer (Gymnasium Muristalden), Ernst Gosteli (Das Theater an der Effingerstrasse), Eveline Thüler (Dachstock Reitschule), Francisco Droguett (Gaskessel), Franziska Burkhardt (PROGR), Helena Hebing (Buskers), Jacqueline Strauss (Museum für Kommunikation), Juliane Fink (Radio Rabe), Lisette Wyss (Buskers), Lucia Vasella (sonOhr Hörfestival), Marco Röss (Haus der Religionen), Martin Messerli (ISC), Meret Mangold (Berner Design Stiftung), Philipp Burkard (Science et Cité), Regula Blatter (Schlosskeller Fraubrunnen), Robi Maurer (Intermusic), Roger Ziegler (Dampfzentrale), Stefan Jampen (Buskers), Stefanie Arnold (Bern für den Film), Urs Rietmann (Kindermuseum Creaviva)

Entschuldigt

Adrian Morgenegg (Theater am Käfigturm), Barbara Stocker (Biennale Bern), Beat Hächler (Alpines Museum), Béatrice Brunner (Galerie Brunner), Dorothea Freiburghaus (Kunstkeller), Fabio Baechtold (BeJazz), Hans Wirth (Berner Puppentheater), Jens Breder (Konzert Theater Bern), Johanna Schweizer (Musikfestival), Kathy Flück (Dachstock Reitschule), Michèle Thüning (Bernisches Historisches Museum), Mike Bucher (artacks – a roaming art project), Roland Röthlisberger (Eventservice), Simon Jäggi (NMB), Valérie Knoll (Kunsthalle), Bernhard Schürch (Cinematte), Stephanie Merz (Passive Attack)

Traktanden

1. Begrüssung

Christian Pauli begrüsst die Anwesenden und bedankt sich bei Gastgeberin Brigitta Rotach, der Verantwortlichen für Kultur im Haus der Religionen. Brigitta Rotach freut sich über die Durchführung der MV in ihrem Haus. Sie stellt das Haus der Religionen kurz vor, erwähnt das Restaurant mit der ayurvedischen Küche, die Integrationsprogramme, weist auf das Kulturprogramm hin, die Werkstattsituation, und kündigt eine Führung nach der MV an.

Christian Pauli übernimmt wie üblich das Tagespräsidium. Aus dem Vorstand sind Kathy Flück und Jens Breder entschuldigt.

2. Protokoll Mitgliederversammlung 2014

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt.

3. Jahresrückblick des Präsidenten

Christian Pauli berichtet aus dem Geschäftsjahr 2014:

- bekult hatte Ende 2014 73 Mitglieder; es gab drei Zugänge: Galerie Brunner, Verein Berner Galerien und Kunsthalle Bern; Everest Records ist aus bekult ausgetreten.
- Gurtengipfel 2014: Kultur-Talk, moderiert von Bernhard Giger, zum Thema Stadt-Land-Provinz, mit den Berner Kulturschaffenden Graziella Contratto und Matto Kämpf, dem Könizer Gemeindepräsidenten Ueli Studer und Hans Ulrich Glarner, dem Leiter des kantonalen Amts für Kultur. Der Gurtengipfel war einmal mehr ein Erfolg und beste Werbung für bekult; insgesamt waren rund 100 Gäste anwesend.
- Städtische Kulturförderung, Schwerpunkte 2016-2019: Stellungnahme von bekult sowie eine gemeinsame Stellungnahme der Kulturverbände zur Vernehmlassungsvorlage (war einzureichen bis 28. August 2014). Unsere Hauptkritikpunkte waren: zu kurze Zeitdauer, mangelnde Kreativität, zu verwaltungstechnisch und institutionell gedacht, kein grosser Wurf. Die Stadt wird dank dem neuen kantonalen Kulturförderungsgesetz um 6 Millionen Franken entlastet, trotzdem gibt es in der Stadt nicht mehr Geld für die Kultur. Das ist störend, weil Bern im Vergleich mit anderen Städten zurückliegt. Alle Unterlagen dazu sind auf unserer Webseite zu finden.
- Treffen auf Einladung des Kantons mit Hans Ulrich Glarner und Sibylle Birrer sowie Michael Ackermann (Regionale Kulturkonferenz) und Veronica Schaller (Abteilung Kulturelles) zusammen mit einer bekult-Vertretung.
- Die in den Vorjahren regelmässigen Treffen mit Alexander Tschäppät und Veronica Schaller hingegen wurden eingestellt; dafür sollen in Zukunft die Treffen mit Hans Ulrich Glarner und Sibylle Birrer intensiviert werden.
- Erstellen und Diskussion des Papiers „bekult kantonalisieren“ (Work in progress).
- Ausschreibung Kulturstrategie: Schwerpunkt und Erfolg für bekult (auch wenn noch kein Entscheid gefällt ist), in Zusammenarbeit mit der Firma Interface und der Kulturkonferenz (Bernhard Giger / Carola Ertle / Lukas Vogelsang). Wir haben uns unaufgefordert an der Ausschreibung für die Erarbeitung einer Kulturstrategie beteiligt. Wir haben lobbyiert und wollen nun weiter dabei sein. Die Stadt hat sich bis dato noch nicht entschieden, wer die Kulturstrategie erarbeiten soll. bekult sieht sich als idealen Bewerber; wir gehen davon aus, dass wir den Zuschlag erhalten. Falls wir den Zuschlag nicht erhalten, werden wir entsprechend reagieren müssen.

4. Jahresrechnung 2014

Beat Glur präsentiert und erklärt die Jahresrechnung 2014. Sie schliesst mit einem Minus von CHF 11'165 ab. Der Verlust erklärt sich dadurch, dass im 2014 nach der Übergabe der Geschäftsführung die Mitgliederbeiträge nicht erhoben worden waren (2013: CHF 13'600). Sonst hätte ein Gewinn resultiert. Der Vorstand hat beschlossen, die Mitgliederbeiträge in Zukunft Anfang Jahr zu erheben. Der Mitgliederbeitrag 2015 wird noch diesen Mai erhoben. Der Kontostand betrug Ende 2014 CHF 5181, das Eigenkapital lag per 31.12.14 bei CHF 1993.

5. Bericht des Revisors

Revisor Andreas Rupp hat Rechnung und Buchhaltung geprüft und für ordnungsgemäss und vollständig befunden. Er beantragt Genehmigung der Rechnung.

Der Revisionsbericht wird von der Mitgliederversammlung zur Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung wird per Akklamation gutgeheissen.

6. Budget 2015

Beat Glur präsentiert das Budget 2015, das dem Rahmen der Vorjahre entspricht und bei Einnahmen von CHF 14'600 Ausgaben von CHF 14'525 vorsieht, woraus ein kleiner Gewinn von CHF 75 resultiert. Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Decharge Vorstand und Präsidium

Die Decharge wird diskussionslos erteilt.

8. Neuwahlen Vorstand (Rücktritte Phibe Cornu und Ernst Gosteli): Zur Wahl stellen sich Béatrice Brunner (Galerie Brunner), Valérie Knoll (Kunsthalle Bern) und Bernhard Giger (Kornhausforum Bern)

Das langjährige Engagement von Phibe Cornu (abwesend) wird verdankt. Ernst Gosteli, Initiator und Gründungsmitglied von bekult, wird ebenfalls mit grossem Dank verabschiedet und erhält eine Flasche Prosecco. Christian Pauli: Ernst Gosteli war für bekult sehr wichtig, hat Weitblick, war 50 Jahre Kulturtäter in Bern, ist immer noch aktiv und interessiert, und ist immer noch viel an Kulturveranstaltungen.

Béatrice Brunner (Galerie Brunner, abwesend)

Béatrice Brunner wird von Jacqueline Strauss vorgestellt. Béatrice Brunner ist Präsidentin des Vereins Berner Galerien. Sie vertritt junge spannende Künstler und hat kulturpolitisch etwas bewegt; sie hat etwa den Roundtable Galerien/Museen initiiert. Die in Bern aufgewachsene Béatrice Brunner machte eine kaufmännische Ausbildung im Auktionshaus Kornfeld & Klipstein. 2004 gründete sie in Bern die Galerie Béatrice Brunner. Béatrice Brunner wird mit Akklamation gewählt.

Valérie Knoll (Direktorin Kunsthalle Bern, abwesend)

Jacqueline Strauss stellt auch die neue Kunsthalle-Direktorin Valérie Knoll vor. Valérie Knoll ist Kunsthistorikerin und leitet seit April 2015 die Kunsthalle. Die 1978 in Basel geborene Valérie Knoll war zuletzt im Kunstverein Halle für Kunst Lüneburg als Ko-Leiterin tätig. Zugleich hat sie an der Leuphana Universität Lüneburg Lehraufträge wahrgenommen und dort in einem kunstsoziologischen Projekt gearbeitet. Sie ist weltweit vernetzt und verfügt über grosse Kenntnisse des aktuellen Kunstgeschehens. Valérie Knoll wird mit Akklamation gewählt.

Bernhard Giger (Leiter Kornhausforum Bern)

Der Stadt-bekannte Journalist, Fotograf und Filmregisseur (er realisierte den ersten Film mit dem kürzlich verstorbenen Schauspieler Mathias Gnädinger: „Der Gemeindepräsident“) Bernhard Giger stellt sich selber vor. Er kennt Bern und die Berner Kultur seit langem und ist ebenso lange ein kulturpolitisch engagierter kritischer Bürger. Er ist seit jeher an Kultur interessiert und freut sich auf seine Aufgabe im bekult-Vorstand. Bernhard Giger wird mit Akklamation gewählt.

9. Wahl und Bestätigung Gesamtvorstand / Präsidium

Der Vorstand und Christian Pauli als Präsident werden per Akklamation bestätigt.

10. Laufende Geschäfte / Ausblick

Urs Rietmann stellt das Programm des diesjährigen *Gurtengipfels* vor. Es besteht aus den drei Teilen Inhalt/Diskussion zum Thema Rituale // Aperó riche // Musik am Gurtenfestival: Vortrag mit Publikumsgespräch des freien Publizisten und Philosophen Ludwig Hasler zum Thema Rituale: Bedeutung von Ritualen für Menschen und die Gesellschaft / Rituale als identitäts- und heimatstiftende Parameter / Das Leiden am Ritualverlust als Chance für die Kultur. Moderation und Publikumsgespräch übernimmt der Sozialplastiker Martin Beutler, mit musikalischen Interventionen unterhält uns die Perkussionistin Maru Rieben. Danach gibt es Hamme mit Hädöpfusalat. Dem Gastgeber Appalooza wird der Dank ausgesprochen.

Datum des diesjährigen Gurtengipfels:

Donnerstag, 16. Juli 2015, 17.45 bis 19.00 Uhr, in der Bel Etage im Gurtenkulm.

Zu reden gab und gibt die Erarbeitung der *Kulturstrategie*:

Die begleitende Gruppe besteht aus Stefan Rieder, Bernhard Giger und Christian Pauli.

Bei einer Zusage der Stadt wird uns die Erarbeitung der Kulturstrategie in diesem Jahr schwerpunktmässig beschäftigen. bekult exponiert sich mit dieser Initiative, aber es ist auch eine grosse Chance für uns.

Eine Absage der Stadt wäre ein Misstrauensbeweis gegenüber bekult, wobei alles von der Begründung der Absage abhängt.

Frage aus dem Plenum: Wer entscheidet?

Christian Pauli: Der Gemeinderat.

Frage: Wer hat sonst noch eingegeben?

Christian Pauli: Wir wissen es nicht.

Frage: Wie wusste bekult von der Ausschreibung?

Christian Pauli: Wir haben aktiv nachgefragt, sonst hätten wir uns nicht bewerben können.

11. Vorschlag Datum nächste MV: Montag, 25. April 2016

Mitglieder, welche gerne Gastgeber der MV sein möchten, sollen sich beim Vorstand melden. (Beat Rufi hat bereits angeboten, die MV 2016 im Kulturhof Schloss Köniz durchzuführen.)

12. Varia

Daniele Kammacher von der Kornhausbibliothek stellt das Projekt „Ferien in der Kornhaus Bibliothek“ vor, die von 3. bis 7. Juli während 106 Stunden durchgehend geöffnet sein wird. Das sei eine Premiere; keine andere Bibliothek in der Schweiz mache das.

Ernst Gosteli dankt dem Präsidenten Christian Pauli für sein langjähriges und hoffentlich noch lange dauerndes Engagement für bekult. Lang anhaltender Applaus.

Nach der rund einstündigen ordentlichen Mitgliederversammlung bietet das Haus der Religionen eine äusserst interessante Führung durch die fünf konfessionellen Bereiche und lädt danach zum gemütlichen Zusammensein bei einem ausgiebigen Aperó riche mit orientalischen Häppchen und einmaligen Getränkekreationen. bekult bedankt sich ganz herzlich für die grosse Gastfreundschaft.

Für das Protokoll
Beat Glur